

Was haben die Bavaria Filmstudios mit Wirtschaft zu tun?

Forschungsprojekt Energietechnik

Der Aktionstag fand am 21. Juni 2022 statt.

Abfahrt war um 5:00 in St. Pölten.

Teilgenommen haben an dieser Veranstaltung 24 SchülerInnen und 3 LehrerInnen.

Der erste Halt war an der Raststelle Mondsee im oberösterreichischen Salzkammergut, mit dem Hinweis auf die hier gefundenen Pfahlbauten.

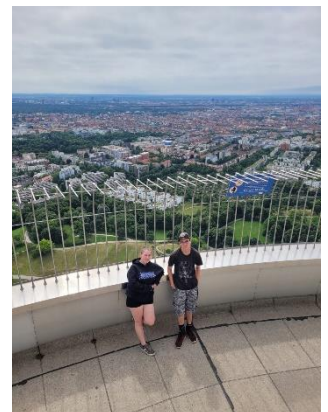


Die zweite Pause legten wir am Chiemsee ein, dem sog. Bayrischen Meer, dem größten See in Bayern.

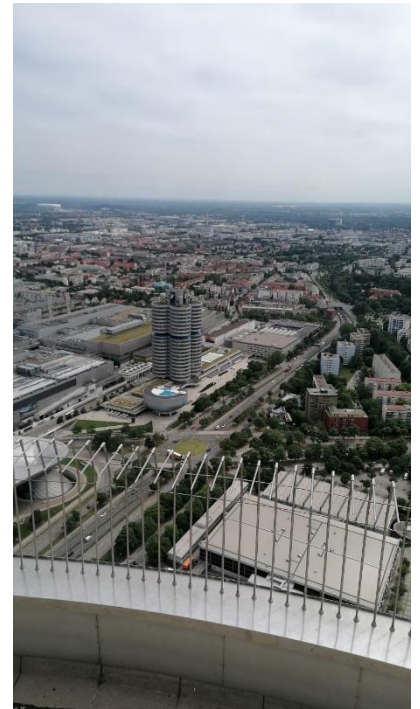
Um ca. 10:00 erreichten wir das 1. Ziel des Aktionstages: der



Olympiaturm in München. Er dient als Fernsehturm, Fernmeldeturm und Aussichtsturm. Mit einer Höhe von 291,28 m bietet er einen beeindruckenden Ausblick über München und das Umland. Er ist eines der Wahrzeichen Münchens. Besonders beeindruckend ist der Blick auf das Olympiastadion und den



Olympiasee. Die Höhe von 185 m (bis zur Besucherplattform überwindet man mit 7m/s in ca. 32 Sekunden. Ein beeindruckendes Erlebnis für die SuS, denn sowohl Geschwindigkeit, als auch Höhenmeter werden im Lift angezeigt. Um über das Treppenhaus diese Höhe zu erreichen müsste man 1230 Stufen überwinden.



Der nächste Aufenthalt , sicherlich der Beeindruckendste, die Bavaria Filmstadt.

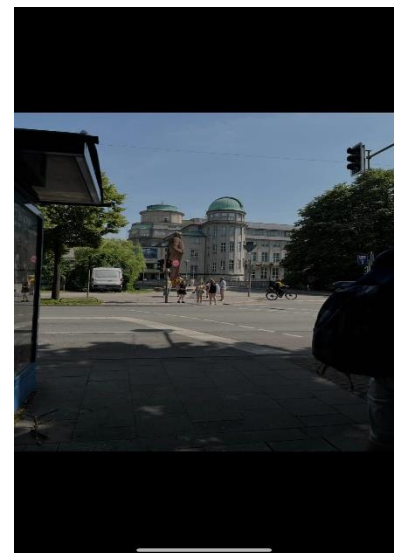


Zum Start der Führung wurden wir in ein 4D-Kino geführt. Nach div. Sicherheitsunterweisungen durften wir einen 4D-Ausschnitt aus dem Dschungelbuch hautnah miterleben. Der Wind blies uns ins Gesicht, ab und zu wurden feine Wassertropfen zu spüren. Die Sitze bewegten sich im Rhythmus der Bewegungen von Mogli auf- und abwärts, sowie zur Seite. Auch das Hüpfen wurde synchronisiert. Ein Erlebnis, welches man nicht so schnell vergisst.

Im Anschluss daran gab es eine 90-minütige Führung durch die Filmstadt. Es konnten die Kulissen von bekannten Fernsehfilmen und -serien bewundert werden. (Wickie auf großer Fahrt, Jim Knopf, Die unendliche Geschichte und viele mehr, nicht zu vergessen Das Boot). Besonders eindrucksvoll waren die Erklärungen zur Verfilmung „Das Boot“. Es wurden viele Hintergründe und Tricks erklärt. Ein besonderes Highlight war der Gang durch die Filmkulisse.



Nächster Halt: Deutsches Museum, eines der Größten Wissenschafts- und Technikmuseen der Welt. Das Stammhaus befindet sich auf der Münchner Museumsinsel, einer ehemaligen Kiesbank in der Isar. 1906 wurde der Grundstein für das Museum gelegt, jedoch am 7. Mai 1925, zur Eröffnung des Neubaus, war es noch immer nicht fertiggestellt. 1944 wurde das Museum zu 80 % zerstört und 1948 (!!) wiedereröffnet nach der Zerstörung.



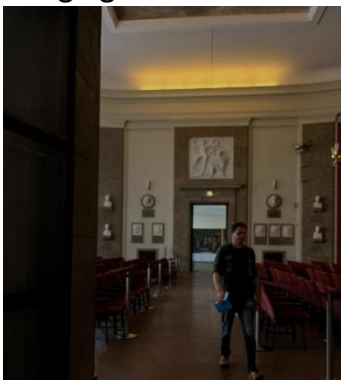
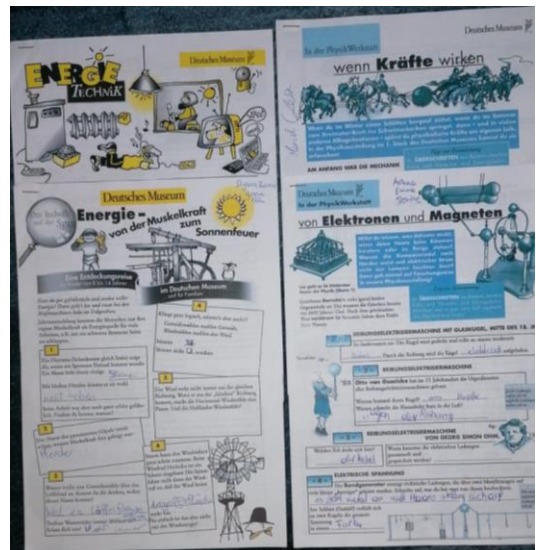


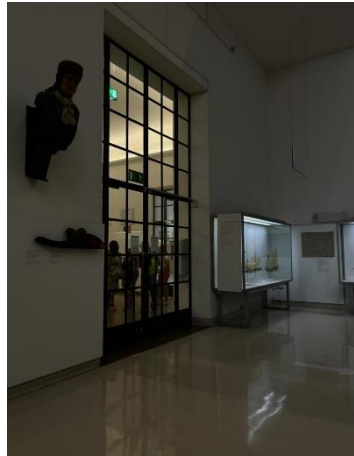
Im deutschen Museum in München können 19 Dauerausstellungen auf einer Fläche von 20 000 m² bewundert werden. Es ist alles zu finden von der Modernen Luftfahrt, bis zu historischen Schiffen, vom ersten Dieselmotor bis zum riesigen Airbus-Querschnitt, von der Chemie bis zur Musik.

Die Ausstellungen sind verteilt auf 7 Ebenen.

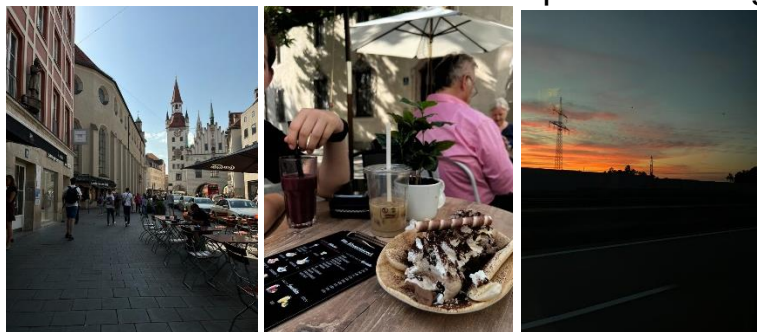
Um die Schüler nicht planlos durch das Museum zu schicken erhielten sie gruppenweise, unterschiedliche Arbeitsaufträge, die sie in einer bestimmten Zeit zu erledigen hatten. Die SuS erledigten ihre Aufgaben in der vorgegebenen Zeit und hatten sogar

noch die Möglichkeit nach eigenen Interessen das Museum zu durchstreifen.





Zum Abschluss eines langen, ereignisreichen Tages mit viel Kultur und noch mehr Informationen über die Auswirkungen von Filmproduktionen auf den Fremdenverkehr und die geänderte Sichtweise bei der Betrachtung von Filmen, hatten die SuS noch die Möglichkeit die Münchner Innenstadt, ausgehend vom Marienplatz „unsicher“ zu machen und auch die eine oder andere Spezialität zu genießen.



Müde und „vollgestopft“ mit Eindrücken und Erlebnissen endete unser Aktionstag um 23:30 wieder vor der Polytechnischen Schule St. Pölten.